

MITSUBISHI MOTORS

Sportlich: die Edition+ mit CROSS-Paket!

Space Star Edition+ mit Cross-Paket 59kW (80PS)

- exklusive 15"-Alufelgen
- Dachreling
- Front- u. Heckstyling silber
- Radlauf matt schwarz

11.990,- EURO Tageszulassung 11/2018

5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km. Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie.

Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star „Editon +“ 1.2 mit CROSS-Paket MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 5,1; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,3. CO₂-Emission kombiniert: 100 g/km. Effizienzklasse: C

Mitsubishi in der City-Süd:
Sperling & Sohn
Autokauf seit 1986
B. Sperling & Sohn GmbH
Wendenstraße 274-278
20537 Hamburg
Tel: 040 - 25 17 24-10
www.mitsubishi-hamburg-sperling.de

GOLD- & SILBER-ANKAUF
16 Jahre Juwelier Kosche über 38.000 zufriedene Kunden

Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck **ZAHNGOLD** in jedem Zustand! Kleine und große Mengen.

Juwelier Kosche · Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) Moorstr. 9 · Rechter Eingang
Tel. 040 / 32310355 · Montags-Freitags 10-18 Uhr

PROBIERTAGE IM HANFLÄDCHEN
IMMER MONTAGS VON 13.01-19.03 UHR

Unser kleines Hanflädchen
Hauptstraße 68, 21266 Jesteburg
Tel.: 041 83 / 7 95 99 68
Mo. - Fr. 13.01 - 18.02 Uhr
Sa. 9.31 - 12.32 Uhr
www.hanf-schnitt-nord.eu

Nordheide WOCHENBLATT
Elbe Geest WOCHENBLATT
0 41 81 / 2003-0

moinHERZ.de
Jetzt verlieben.

SINGLES AUS DEINER REGION

JETZT KOSTENLOS ANMELDEN UND VERLIEBEN!

www.moinherz.de | Die Partnervermittlung von

FEHMARNSCHES TAGEBLATT HEILIGENHAFENER POST reporter der ALLEN WESER KREBZEITUNG WOC henblätt RUNDschau MK Moderatorkreiszeitung PROBSTEER

Gerüstet für die Katastrophe

Einrichtung eines Schutzzentrums in Winsener Gewerbegebiet wird diskutiert

ce. Landkreis. Zunehmende Extremsituationen nach Hochwasser oder Starkregen, mögliche großflächige Stromausfälle, Tierseuchen oder auch die Bedrohung durch Naturgewalten und Terrorismus machen ein Katastrophenschutz-Zentrum im Landkreis Harburg erforderlich. Das betonte Jan Bauer, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung und Feuerschutz im Landkreis, in dessen jüngster Sitzung. Dort stellte Bauer, der auch Vizepräsident des DRK-Kreisverbandes Harburg-Land ist, erste Pläne für ein Logistik- und Schulungszentrum für den Katastrophenschutz vor. Dieses solle auch eine bessere Prävention gegen Cyber-Angriffe auf lebenswichtige Kommunikations-Netzwerke und Infrastrukturen ermöglichen.

Auf WOCHENBLATT-Anfrage erklärte Bauer, die Rotkreuzler hätten für den Neubau bereits bei der Stadt Winsen ein Grundstück im Gewerbegebiet Luhdorf unweit der A39 „reserviert“. Das Zentrum solle zur Schulung der Aktiven von DRK, Feuerwehren, DLRG und Johannitern dienen, vor allem aber als Lagerfläche für Einsatz- und Hilfsmaterial. Dazu



Der Katastrophenschutz - hier eine Übung für den Hochwasser-Ernstfall am Deich bei Fliegenberg - soll durch das Zentrum verbessert werden Foto: bs

gehören unter anderem Betten, Zelte und Zeltheizungen zur Versorgung von Notunterkünften ebenso wie Großküchen, sanitäre Ausstattung und Medikamente. „Das Zentrum soll neben der Feuerweh-Technischen Zentrale in Hittfeld ein wesentlicher Baustein

für den Krisen- und Katastrophenfall im Landkreis und in Teilen der Metropolregion Hamburg sein“, so Jan Bauer. In Winsen würden die bislang über den Landkreis verteilten Katastrophenschutz-Ressourcen unter einem Dach zusammengefasst. „Dadurch könnte

die Bevölkerung bei Bedarf noch effektiver geschützt werden.“

Eine Detailplanung für das Zentrum werde derzeit mit der Kreisverwaltung beraten und in der nächsten Sitzung des Ordnungsausschusses, die am 30. Januar 2019 stattfindet, vorgestellt.

Großes Engagement der Zimmerer

Herbstversammlung der Zimmerer-Innung fand am Elbtunnel statt

ah. Landkreis. Die Herbstversammlung der Zimmerer-Innung des Kreises Harburg, die vor Kurzem durchgeführt wurde, begann mit einer Besichtigung des Elbtunnelbetriebes in Hamburg-Othmarschen. Nach einer Führung durch den Betrieb einschließlich des Besuchs des Überwachungs- und Kontrollraumes wurde die Versammlung im historischen Röperhof, der direkt über der Tunnelanlage liegt, abgehalten.

Obermeister Sven Balck würdigte in seiner Rede die Aktivitäten seiner Innung im Hinblick auf die Nachwuchsförderung. Nachdem im Jahr 2017 ein Theaterstück über das Zimmererhandwerk für viel Aufsehen gesorgt hatte, erfolgten im Jahr 2018 diverse Aktionen einzelner Zimmereien aus dem Landkreis Harburg.

Anlässlich des „Tag des Handwerks“ beteiligten sich sechs Zimmereien mit verschiedenen Darstellungen des Zimmererhandwerks. Die Zimmerei Peter Hinrichs aus Tostedt baute mit Schülern eine mobile Torwand für das Jugendzentrum Buchholz. Die Zimmerei Matthias aus Asendorf war an der Oberschule Hanstedt aktiv. Es wurden Tisch- und Bankgarnituren für den Schulhof mit



Das Zimmereiunternehmen Balck aus Marxen sanierte mit Schülern eine halbrunde Holzbank der Grundschule Jesteburg Foto: KHWS

den Schülern erstellt. Die Zimmerei Bardowicks aus Winsen baute Hindernisse für den Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren. Die Übergabe erfolgte während des Feuerwehrlagers der Jugendfeuerwehr. Die Zimmerei Bruns Holzbau GmbH aus Stelle erstellte Tisch-Sitz-Kombinationen für die Grundschule Ashausen. Die Arbeiten erfolgten mit Schülern der Oberschule „Am Buchwedel“. Die Oberschule Waldschule Buchholz baute in Kooperation mit der Zimmerei Gottschalk Holzbau

Sitzbänke für die benachbarte Grundschule. Die Zimmerei Balck aus Marxen sanierte mit Schülern eine halbrunde Holzbank und zwei Sitzbänke vor dem Eingang der Grundschule Jesteburg.

Obermeister Sven Balck bedankte sich bei allen mitwirkenden Zimmererunternehmen und hofft, dass dadurch der Beruf des Zimmerers weiterhin attraktiv für junge Mädchen und Jungen bleibt.

In der Innung sind momentan 41 Mitgliedsunternehmen organisiert. Diese bilden 49 Lehrlinge

zum Zimmerer und 16 Lehrlinge zum Ausbaufacharbeiter aus.

Für 2019 ist unter anderem eine Nachwuchswerbeaktion und eine Darstellung des Handwerks in dem Freilichtmuseum am Kiekeberg geplant. Vertreter des Museums nahmen ebenfalls als Gäste an der Innungsversammlung teil und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den Zimmerern. Mit positivem Ausblick auf dieses und weitere Projekte der Zimmerer für das nächste Jahr dankte Sven balck allen Beteiligten.

„Die Anzahl der Azubis im Metallhandwerk steigt“

Innung freut sich in Herbstversammlung über die steigende Zahl an Lehrlingen / Obermeister Jan Jürgens ist zufrieden mit der Entwicklung

ce. Rosengarten-Sottorf. „Eine der Hauptaufgaben unserer Innung ist die Ausbildung von jungen Menschen zu dringend benötigten Fachkräften sowie die dann folgende Überprüfung der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Rahmen der Zwischen- und der abschließenden Gesellenprüfung.“ Das betonte Jan Jürgens, Obermeister der Innung der Metallhandwerke des Landkreises Harburg, jetzt in deren Herbstversammlung in Rosengarten-Sottorf. Mit dabei waren auch Jürgens' Stellvertreter Stefan Hauschild, Lehrlingswart Stephan Harms, Schriftführer Martin Engelmänn und Berufsschullehrer Christian Ernst.

Ihrer Ausbildungsaufgabe - so Jan Jürgens - widme sich die Innung gemeinsam mit den Berufsbildenden Schulen seit einigen Jahren intensiv. „Wir haben mit Freude festgestellt, dass die Anzahl der Azubis im Metallhandwerk steigt“, zeigte sich der Obermeister sehr zufrieden mit der Entwicklung. Das Engagement der Innung bei schulischen Informatikveranstaltungen, am Tag des Handwerks oder auch beim Job-Treff zählte sich aus. Viele junge Leute



Auf der Versammlung (v. li.): Berufsschullehrer Christian Ernst, Lehrlingswart Stephan Harms, Obermeister Jan Jürgens, sein Stellvertreter Stefan Hauschild und Schriftführer Martin Engelmänn Foto: Kreishandwerkerschaft

seien interessiert an den Berufen und könnten sich unkompliziert bei den Innungsbetrieben um ein

Praktikum bewerben. Die Versammlungsteilnehmer waren sich darin einig, dass eine

ordentliche und sinnvolle Vorbereitung auf die Prüfungen sowohl durch die Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Berufsschule als auch durch die von der Handwerkskammer angebotenen überbetrieblichen Lehrgängen im Regelfall gelinge. Allerdings wurde auch deutlich, dass es den Lehrlingen möglich sein müsse, schon während der Ausbildung eine Schweißerprüfung abzulegen, denn diese sei für zertifizierte Betriebe ein Muss. „Die Innung hatte einen entsprechenden Antrag auf der Vollversammlung

der Handwerkskammer vorgebracht, aber leider keine Mehrheit gefunden“, berichtete Jan Jürgens. Er riet den Betrieben daher zur Eigeninitiative und verwies auf die Landesfachschule Metall als „hervorragenden Partner“, der das Anliegen unterstützen könne. Jürgens' eigene Lehrlinge wurden dort zu geprüften Schweißern und Schweißrinnen ausgebildet. Jürgens zeigte sich erfreut darüber, dass die Schmiedewerkstatt an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Winsen durch eine Kooperation mit der Innung und der Firma Rudolf Sievers wiederbelebt wurde. Dort würden durch die Jung-Handwerker „traditionelle Techniken gewahrt“.